

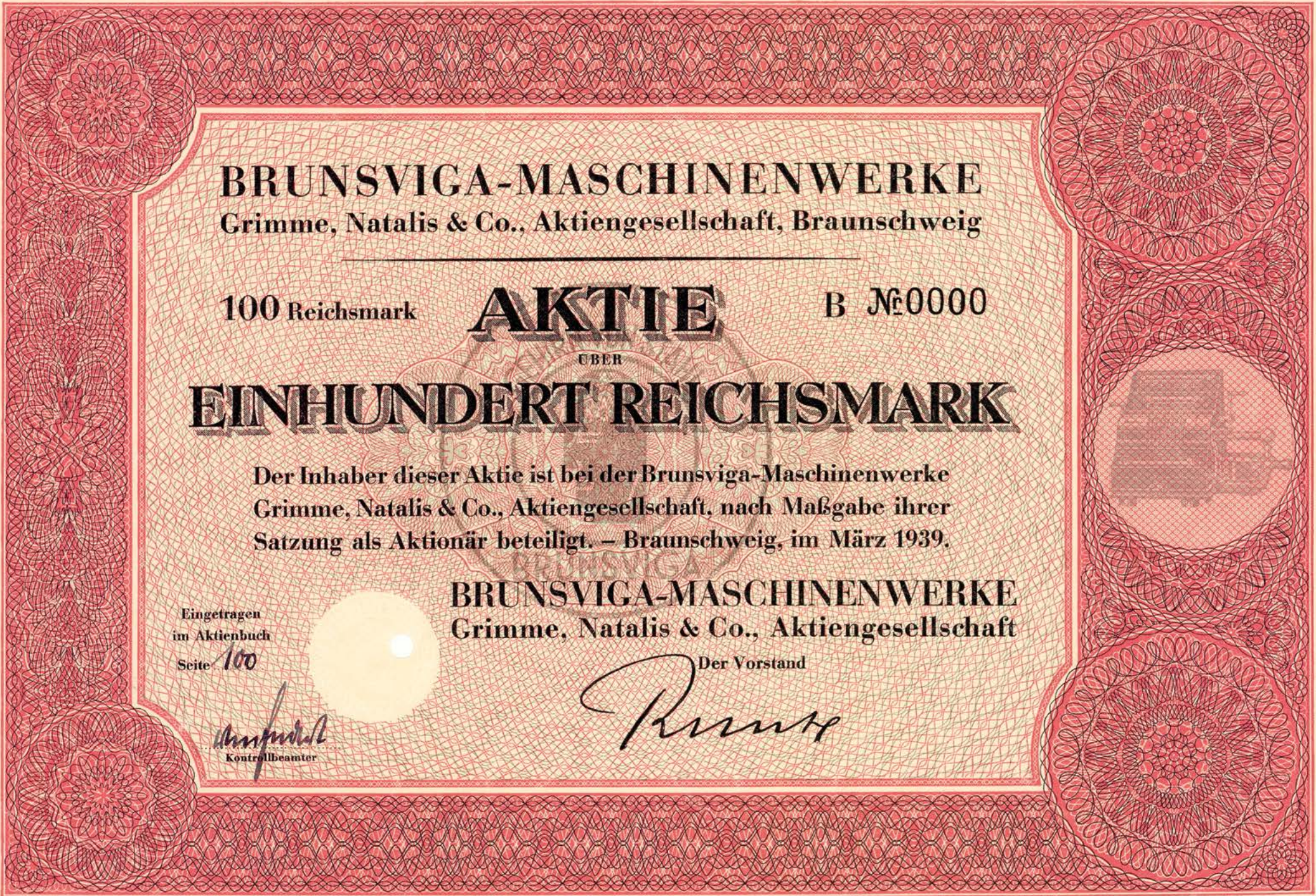


Der Reichsbank-Schatz

Brunsviga-Maschinenwerke

Januar

1	Mittwoch	Neujahr
2	Donnerstag	
3	Freitag	
4	Samstag	
5	Sonntag	
6	Montag	Heilige Drei Könige
7	Dienstag	
8	Mittwoch	
9	Donnerstag	
10	Freitag	
11	Samstag	
12	Sonntag	
13	Montag	
14	Dienstag	
15	Mittwoch	
16	Donnerstag	
17	Freitag	
18	Samstag	
19	Sonntag	
20	Montag	
21	Dienstag	
22	Mittwoch	
23	Donnerstag	
24	Freitag	
25	Samstag	
26	Sonntag	
27	Montag	
28	Dienstag	
29	Mittwoch	
30	Donnerstag	
31	Freitag	



Reichsmark 100.—

Februar

	Samstag	1
	Sonntag	2
	Montag	3
	Dienstag	4
	Mittwoch	5
	Donnerstag	6
	Freitag	7
	Samstag	8
	Sonntag	9
	Montag	10
	Dienstag	11
	Mittwoch	12
	Donnerstag	13
Valentinstag	Freitag	14
	Samstag	15
	Sonntag	16
	Montag	17
	Dienstag	18
	Mittwoch	19
	Donnerstag	20
	Freitag	21
	Samstag	22
	Sonntag	23
	Montag	24
	Dienstag	25
	Mittwoch	26
Weiberfastnacht	Donnerstag	27
	Freitag	28

Als Grimme, Natalis & Co. KGaA 1871 in Braunschweig gegründet. Hergestellt wurden vorwiegend Haushalts- und Nähmaschinen. Im März 1892 erhielt die Gesellschaft Lizenzrechte für den Bau einer Rechenmaschine. Unter dem Namen Brunsviga wurden bereits im ersten Jahr 60 Maschinen ausgeliefert. Dieses erste Modell schaffte es sogar 1893 auf die Weltausstellung in Chicago. Der Absatz stieg rasant und bis zum Jahr 1925 entstanden durch ständige Weiterentwicklungen 18 verschiedene Ausführungen. Durch den großen

Erfolg der Rechenmaschinen nannte man sich 1927 in Brunsviga Maschinenwerke, Grimme, Natalis & Co. AG um. Trotz ständiger Verbesserungen geriet die Gesellschaft in den 50er Jahren in wirtschaftliche Schieflage. Dies führte 1957 schließlich zur Übernahme durch die Olympia Werke, die Produktionskapazitäten für ihre eigenen neukonstruierten Modelle suchten. Die Überlegenheit der neuen Röhren- und Transistortechnik bedeutete schließlich das Ende der Brunsviga nach über 500.000 gefertigten Exemplaren.

Langbein-Pfanhauser Werke Aktiengesellschaft

März

1	Samstag	
2	Sonntag	
3	Montag	Rosenmontag
4	Dienstag	Fastnacht
5	Mittwoch	Aschermittwoch
6	Donnerstag	
7	Freitag	
8	Samstag	Internationaler Frauentag
9	Sonntag	
10	Montag	
11	Dienstag	
12	Mittwoch	
13	Donnerstag	
14	Freitag	
15	Samstag	
16	Sonntag	
17	Montag	
18	Dienstag	
19	Mittwoch	
20	Donnerstag	Frühlingsanfang
21	Freitag	
22	Samstag	
23	Sonntag	
24	Montag	
25	Dienstag	
26	Mittwoch	
27	Donnerstag	
28	Freitag	
29	Samstag	
30	Sonntag	Beginn der Sommerzeit
31	Montag	



April

	Dienstag	1
	Mittwoch	2
	Donnerstag	3
	Freitag	4
	Samstag	5
	Sonntag	6
	Montag	7
	Dienstag	8
	Mittwoch	9
	Donnerstag	10
	Freitag	11
	Samstag	12
	Sonntag	13
	Montag	14
	Dienstag	15
	Mittwoch	16
Gründonnerstag	Donnerstag	17
Karfreitag	Freitag	18
	Samstag	19
Ostersonntag	Sonntag	20
Ostermontag	Montag	21
	Dienstag	22
	Mittwoch	23
	Donnerstag	24
	Freitag	25
	Samstag	26
	Sonntag	27
	Montag	28
	Dienstag	29
	Mittwoch	30

Die Gründung erfolgte 1907 durch Fusion von zwei Spezialfirmen für Galvanotechnik, die Dr. G. Langbein & Co., Leipzig und Wilh. Pfanhauser, Wien. Die neu entstandene Firma baute schon 1920 die ersten Halbbautomaten für Vernicklung und 1933 den ersten Nickel-Chrom-Vollautomaten. Die Gesellschaft brachte so einige wichtige Entwicklungen hervor, u. a. ließ man sich 1935 das zu einem Begriff gewordene Eloxal-Verfahren zum Oberflächenschutz von Aluminium patentieren. Das Unternehmen wuchs bis 1940 zum größten

deutschen galvanotechnischen Fachbetrieb mit mehr als 2.000 Mitarbeitern. Nach der Enteignung wurde die Produktion in Düsseldorf wieder aufgenommen. Ein neues Werk in Neuss zog 1955 schließlich auch die Verlegung des Firmensitzes nach sich. Im Jahr 2001 erfolgte die Verschmelzung der Vereinigten Deutschen Nickel-Werke AG und der DOAG Holding AG auf die Langbein-Pfanhauser Werke AG mit gleichzeitiger Umfirmierung in VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG. Im Jahr 2005 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet.

Schlesische Dampfer-Compagnie-Berliner Lloyd AG

M a i

1	Donnerstag	Maifeiertag
2	Freitag	
3	Samstag	
4	Sonntag	
5	Montag	
6	Dienstag	
7	Mittwoch	
8	Donnerstag	
9	Freitag	
10	Samstag	
11	Sonntag	Muttertag · Eisheilige bis 15. Mai
12	Montag	
13	Dienstag	
14	Mittwoch	
15	Donnerstag	
16	Freitag	
17	Samstag	
18	Sonntag	
19	Montag	
20	Dienstag	
21	Mittwoch	
22	Donnerstag	
23	Freitag	
24	Samstag	
25	Sonntag	
26	Montag	
27	Dienstag	
28	Mittwoch	
29	Donnerstag	Christi Himmelfahrt
30	Freitag	
31	Samstag	



J u n i

	Sonntag	1
	Montag	2
	Dienstag	3
	Mittwoch	4
	Donnerstag	5
	Freitag	6
	Samstag	7
Pfingstsonntag	Sonntag	8
Pfingstmontag	Montag	9
	Dienstag	10
	Mittwoch	11
	Donnerstag	12
	Freitag	13
	Samstag	14
	Sonntag	15
	Montag	16
	Dienstag	17
	Mittwoch	18
Fronleichnam	Donnerstag	19
	Freitag	20
Sommeranfang	Samstag	21
	Sonntag	22
	Montag	23
	Dienstag	24
	Mittwoch	25
	Donnerstag	26
	Freitag	27
	Samstag	28
Peter und Paul	Sonntag	29
	Montag	30

Die Gründung erfolgte 1887 unter Übernahme der Chr. Priefert’schen Reederei in Breslau als AG Schlesische Dampfer-Compagnie. Im Jahr 1917 wurde mit der Berliner Lloyd AG fusioniert. Die Gesellschaft betrieb neben der Schifffahrt auch Lagerhäuser und zwei Werften. Für den Motor- und Schleppkahn-Verkehr auf der Elbe, Saale, Oder, sowie den märkischen, bzw. ost- und westdeutschen Binnenschifffahrts-Kanälen wurden 1924 die Anlagen in Hamburg, Breslau, Fürstenberg und Magdeburg ausgebaut. Eine

Sitzverlegung nach Hamburg erfolgte 1926. Im Zusammenhang mit dem Bau des Mittel-landkanals wurden 1938 Zweigniederlassungen in Braunschweig, Hannover und Köln gegründet. Im 2. Weltkrieg gingen über 75% des Fahrzeugbestandes verloren. Ab 1948 konzentrierten sich die Aktivitäten auf Hamburg, Fallersleben, Hannover und Braunschweig. Großaktionär war die AG für Binnenschifffahrt, die das Aktienpaket später an die Westfälische Transport-AG in Dortmund (Rhenus-Gruppe) verkaufte.

Sächsische Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann AG

Juli

- 1 Dienstag
- 2 Mittwoch
- 3 Donnerstag
- 4 Freitag
- 5 Samstag
- 6 Sonntag
- 7 Montag
- 8 Dienstag
- 9 Mittwoch
- 10 Donnerstag
- 11 Freitag
- 12 Samstag
- 13 Sonntag
- 14 Montag
- 15 Dienstag
- 16 Mittwoch
- 17 Donnerstag
- 18 Freitag
- 19 Samstag
- 20 Sonntag
- 21 Montag
- 22 Dienstag
- 23 Mittwoch
- 24 Donnerstag
- 25 Freitag
- 26 Samstag
- 27 Sonntag
- 28 Montag
- 29 Dienstag
- 30 Mittwoch
- 31 Donnerstag



August

- Freitag 1
- Samstag 2
- Sonntag 3
- Montag 4
- Dienstag 5
- Mittwoch 6
- Donnerstag 7
- Friedensfest Freitag 8
- Samstag 9
- Sonntag 10
- Montag 11
- Dienstag 12
- Mittwoch 13
- Donnerstag 14
- Mariä Himmelfahrt Freitag 15
- Samstag 16
- Sonntag 17
- Montag 18
- Dienstag 19
- Mittwoch 20
- Donnerstag 21
- Freitag 22
- Samstag 23
- Sonntag 24
- Montag 25
- Dienstag 26
- Mittwoch 27
- Donnerstag 28
- Freitag 29
- Samstag 30
- Sonntag 31

Im Jahr 1832 kam Richard Hartmann auf seiner Gesellenwanderung nach Chemnitz. Er arbeitete zuerst bei Carl Gottlob Haubold, dem Vater der Chemnitzer Maschinenbauindustrie, und machte sich dann 1839 mit 3 Arbeitern und einer Maschinenbauwerkstatt selbstständig. Sein Betätigungsfeld umfasste den Spinnereimaschinenbau, dem er mit einer Vielzahl von Erfindungen neue Impulse verlieh. Ab 1845 kam erst eine Dampfmaschinenbauanstalt, später dann die Produktion von Turbinen und Mühleneinrichtungen

hinzu. Bei Umwandlung in eine AG 1870 zählte die Firma bereits 3.000 Beschäftigte. Aus der Dampfmaschinenbauanstalt wurde einer der bedeutendsten Betriebe im Lokomotivbau. Im Laufe des Bestehens verließen mehr als 4.500 Lokomotiven das Unternehmen, die zum größten Teil für die Königlich Sächsische Staatseisenbahn bestimmt waren. Im Jahr 1930 erfolgte die Liquidierung der Maschinenfabrik und der Textilbereich wurde in die neue Sächsische Textilmaschinenfabrik eingebracht.

Dortmunder Ritterbrauerei Aktiengesellschaft

September

1	Montag	
2	Dienstag	
3	Mittwoch	
4	Donnerstag	
5	Freitag	
6	Samstag	
7	Sonntag	
8	Montag	
9	Dienstag	
10	Mittwoch	
11	Donnerstag	
12	Freitag	
13	Samstag	
14	Sonntag	
15	Montag	
16	Dienstag	
17	Mittwoch	
18	Donnerstag	
19	Freitag	
20	Samstag	Weltkindertag
21	Sonntag	
22	Montag	Herbstanfang
23	Dienstag	
24	Mittwoch	
25	Donnerstag	
26	Freitag	
27	Samstag	
28	Sonntag	
29	Montag	
30	Dienstag	



Oktober

	Mittwoch	1
	Donnerstag	2
Tag der Deutschen Einheit	Freitag	3
	Samstag	4
Erntedankfest	Sonntag	5
	Montag	6
	Dienstag	7
	Mittwoch	8
	Donnerstag	9
	Freitag	10
	Samstag	11
	Sonntag	12
	Montag	13
	Dienstag	14
	Mittwoch	15
	Donnerstag	16
	Freitag	17
	Samstag	18
	Sonntag	19
	Montag	20
	Dienstag	21
	Mittwoch	22
	Donnerstag	23
	Freitag	24
	Samstag	25
Ende der Sommerzeit	Sonntag	26
	Montag	27
	Dienstag	28
	Mittwoch	29
	Donnerstag	30
Reformationstag	Freitag	31

Die Gründung erfolgte 1889 als Dortmunder Brauerei-Gesellschaft vorm. Gebr. Meinig-haus und Bömcke AG durch Verschmelzung dieser beiden Privatbrauereien. Ab 1905 wurde als Dortmunder Ritterbrauerei AG firmiert. Nach mehreren Fusionen stieg man 1923 mit einer Kapazität von 600.000 hl zu einer der großen deutschen Brauereien auf. Im Jahr 1964 errichtete die Gesellschaft extra nur für Flaschenbier eine neue Braustätte in Dortmund-Lütgendortmund, nachdem im Jahr zuvor beim Ausstoß die 1-Mio.-hl-

Grenze überschritten wurde. Die Dortmunder Union-Schultheiss Brauerei AG (heute Radeberger Gruppe) übernahm später die Aktienmehrheit und gliederte die Ritter-brauerei 1994 komplett ein. 2002 erfolgte zu Ehren des ersten Braumeisters der Union-Brauerei eine Umfirmierung in Brauerei Brinkhoff GmbH. Trotz Stilllegung der Braustät-te hält der Konzern mit dem Vertrieb der Ritter-Biersorten First, Pils und Export immer noch an alter Tradition fest.

Waggon-Fabrik Uerdingen A.G.

November

1	Samstag	Allerheiligen
2	Sonntag	Allerseelen
3	Montag	
4	Dienstag	
5	Mittwoch	
6	Donnerstag	
7	Freitag	
8	Samstag	
9	Sonntag	
10	Montag	
11	Dienstag	Martinstag
12	Mittwoch	
13	Donnerstag	
14	Freitag	
15	Samstag	
16	Sonntag	Volkstrauertag
17	Montag	
18	Dienstag	
19	Mittwoch	Buß- und Betttag
20	Donnerstag	
21	Freitag	
22	Samstag	
23	Sonntag	Totensonntag
24	Montag	
25	Dienstag	
26	Mittwoch	
27	Donnerstag	
28	Freitag	
29	Samstag	
30	Sonntag	1. Advent



Dezember

	Montag	1
	Dienstag	2
	Mittwoch	3
	Donnerstag	4
	Freitag	5
Nikolaus	Samstag	6
2. Advent	Sonntag	7
	Montag	8
	Dienstag	9
	Mittwoch	10
	Donnerstag	11
	Freitag	12
	Samstag	13
3. Advent	Sonntag	14
	Montag	15
	Dienstag	16
	Mittwoch	17
	Donnerstag	18
	Freitag	19
	Samstag	20
4. Advent · Winteranfang	Sonntag	21
	Montag	22
	Dienstag	23
Heiligabend	Mittwoch	24
1. Weihnachtstag	Donnerstag	25
2. Weihnachtstag	Freitag	26
	Samstag	27
	Sonntag	28
	Montag	29
	Dienstag	30
Silvester	Mittwoch	31

Als Waggon-Fabrik AG, Uerdingen im Jahr 1898 gegründet. Angefangen mit einem Probeauftrag der Preußischen Staatsbahn über 186 Waggons unterschiedlicher Art produzierten bereits im Jahr 1900 ca. 400 Mitarbeiter rund 450 Wagen pro Jahr. Es waren Aufträge von Privatbahnen, aus der Schwerindustrie und Fahrzeuge für die Straßenbahnen im Ruhrrevier. Auch ins Ausland wurde bereits exportiert, wie z. B. nach Luxemburg, Italien, Indien und London. Im Jahr 1921 produzierten 1.300 Mitarbeiter bereits über 3.000

Wagen im Jahr, wobei der Schwerpunkt bei der Produktion von Kesselwagen lag. Im Jahr 1935 übernahm die Waggon-Fabrik 75% der Anteile von der Düsseldorfer Waggonfabrik AG, die auf den Bau von Straßenbahnwagen ausgerichtet war. So wurde man in den 50er Jahren zum größten Hersteller von Schienenbussen und Straßenbahnen Deutschlands. Seit 1981 trug das Unternehmen mit Werken in Uerdingen und Düsseldorf den Namen DUEWAG AG. Der Siemens-Konzern übernahm 1989 die Aktienmehrheit der DUEWAG.

Historische Wertpapiere – ein faszinierendes Sammelgebiet mit großen Zukunftsperspektiven

Historische Wertpapiere – die spannende Geschichte des Reichsbank-Schatzes

Die Reichsbank hatte ihren ursprünglichen Sitz in der Jägerstraße, Berlin. Es gab fast mehr Stockwerke in die Tiefe als in die Höhe. Dort standen gigantische Tresor-Anlagen.

Alles in Aktien verbriefte Eigentum der gewaltigen deutschen Wirtschafts-Maschinerie lag hier. Der Reichsbank war für das ganze deutsche Reich der Wertpapier-Sammelverkehr übertragen worden: 1942 übernahm sie die traditionsreiche »Bank des Berliner Kassen-Vereins«. Um die Jahrhundertwende war hier die Girosammelverwahrung »erfunden« worden; noch heute werden in Deutschland fast alle Wertpapiere nach diesem Verfahren verwahrt. So kam es, daß bei Kriegsende Millionen von Aktien und Schuldverschreibungen in effektiven Stücken in den Tresoren der Reichsbank lagerten.

Im Westen brachte die sogenannte »Wertpapierbereinigung« langsam wieder Ordnung in den Wertpapierverkehr. Der Reichsbank-Schatz aber konnte in diese Bereinigung nicht mit einbezogen werden: Die Reichsbank lag im Berliner Banken-Viertel im Bezirk Mitte, also im sowjetischen Sektor. Doch ganz in Vergessenheit geriet der Schatz zunächst einmal auch nicht, dagegen stand deutsche Gründlichkeit, die es im Osten nicht weniger als im Westen gab. In den 50er Jahren machte sich dann eine 40-köpfige Arbeitsgruppe des DDR-Finanzministeriums daran die Wertpapier-Bestände zu erfassen. Doch dann legte sich einige Jahrzehnte lang der Mantel der Geschichte über diesen ungeheuren Reichsbank-Schatz, und am Ende blieb er nur noch eine sagenumwobene Legende. Bis zur Wiedervereinigung.

Aber es dauerte noch bis Ende der 90er Jahre bis das Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen die Papiere frei gab. 2003 kam es dann zur ersten großen Versteigerung dieses einmaligen Reichsbank-Schatzes.

Historische Wertpapiere – die unendliche Geschichte von Geld, Macht und Pioniergeist.

Was hat James Watt's Dampfmaschine mit Aktien zu tun? Mehr als Sie im ersten Augenblick vielleicht denken. James Watt widmete über drei Jahrzehnte seines Lebens der Vervollkommnung der Dampfmaschine. Damit schuf er Ende des 18. Jahrhunderts die Grundlagen für eine revolutionierende Umgestaltung der Verkehrsmittel und der Produktionsverfahren. Die Dampfmaschine machte Kraft und Energie an jedem beliebigen Ort verfügbar.

Unvorstellbare Änderungen stürmten auf die Menschen der damaligen Zeit ein. Eisenbahnen entstanden und machten die Welt kleiner. Waren konnten nun viel einfacher von einem Ort zum anderen geschafft werden. Große Fabriken lösten die Manufakturen ab. Die industrielle Revolution begann und damit die Blütezeit der Aktiengesellschaften.

Historische Wertpapiere – einzigartige, kunstvoll gestaltete Originale mit individuellen Merkmalen.

Aktien waren früher oft ein wirkliches Spiegelbild des Gesellschaftszwecks oder des Finanzierungsobjektes. Qualmende Dampflok und imposante Ozean-Liner fahren aus den fein gestochenen Vignetten auf den Betrachter zu, rauchende Schloten symbolisieren die Größe einer Fabrik. Bekannte Künstler und Grafiker wie Ludwig Sütterlin, der große tschechische Jugendstil-Künstler Alfons Mucha, Ramon Casas (ein Freund Picassos) oder Professor Hadank haben Wertpapiere entworfen. Eindrucksvolle Gestaltungen im Stil ihrer Zeit, aufwendig realisiert als Kupfer- und Stahlstich oder als Lithografie auf markantem Wertzeichenpapier oder sogar Kalbspergament.

Heute sind solche hervorragenden Gestaltungen bei Wertpapieren kaum noch zu finden. Mit oft computergestützten Ausdrucken werden Wertpapiere zu zweckorientierten Bescheinigungen – nur noch zur Lagerung in Depots, ohne daß der Aktionär sie jemals sieht.

Historische Wertpapiere – Entdecken Sie mit uns ein relativ »junges« Sammelgebiet.

Schon in den 20er Jahren rief der New Yorker Börsenmakler R. M. Smythe aus: »Werft mir die alten Papiere ja nur nicht fort. Sie werden in Euren Händen noch zu Gold werden«. Smythe war ein Mann von ungewöhnlicher Weitsicht. Bis in die 70er Jahre noch war es verbreitete Praxis bei Banken und Unternehmen, »wertlose« Wertpapiere zu vernichten. Daß jahrzehntelang fast niemand den Rat von R. M. Smythe beherzigte, macht Historische Wertpapiere heute so ausgesprochen selten. Erst vor etwa 40 Jahren haben Sammler damit begonnen, diese Schätze der Wirtschaftsgeschichte zusammenzutragen.

Heute sind es allein im deutschsprachigen Raum rund 12.000 Liebhaber, die mit den alten Wertpapieren auf Entdeckungsreise gehen. Manches Wertpapier erzielt heute Preise, die es bei seiner Notiz an der Börse im Traum nicht erreicht hat.

Ansonsten aber, und diese Anmerkung erscheint an dieser Stelle wichtig, ist das Sammelgebiet »Historische Wertpapiere« erst am Anfang einer großen Entwicklung, die es den Briefmarken und Münzen mehr als ebenbürtig machen wird. Trotz der ungemessenen Seltenheit der meisten Stücke: Historische Wertpapiere sind noch ein Hobby für jeden Geldbeutel.

Benecke & Rehse
Wertpapierantiquariat
Salzbergstraße 2
38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 . 97 55 21
www.aktiensammler.de

